

Feier über Parteigrenzen hinweg

30 Jahre Main-Kinzig – Albert Hof mit 44 Jahren am längsten aktiv – Altpäsident blickt zurück

Region Hanau (js/GT). Ehrungen und Erinnerungen standen beim Parlamentarischen Abend des Kreistags in der Jahnhalle Hailer im Zentrum des Geschehens. Kreistagspräsident Albert Hof war mit 44 Jahren selbst der altgedienteste aktive Kreispolitiker.

Er würdigte langjähriges ehren- und auch hauptamtliches Wirken für die Heimat, der erste Präsident des Main-Kinzig-Kreistags Hermann Gregor Pfeifer blickte zurück. Von sechs Fraktionen waren nur fünf erschienen. Die Grünen boykottierten den Abend aus Kostengründen. Der streitbare Sozialdemokrat Albert Hof nannte die Kritiker des Parlamentarischen Abends „Erbsenzähler“, von denen er sich den Abend, der bislang nur drei Mal in 30 Jahren stattfand, nicht vermissen lasse.

Das Büfett hätten zum größten Teil Sponsoren finanziert, auch die altgedienten und aktiven Parlamentarier und Kreisausschussmitglieder halfen beim Sparen: nur

das erste Getränk war frei, alle weiteren zahlten sie selbst. Die gekommen waren, feierten über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg, saßen bunt gemischt im Saal und lauschten zunächst den Worten von Hermann Gregor Pfeifer. Der erste Kreistagspräsident in 30 Jahren Main-Kinzig-Kreis und spätere Bürgermeister von Bleibergmünd ließ Anekdoten der Entstehungsgeschichte Revue passieren.

Er erzählte von Sitzungen, die bevor Pfeifer die Begrenzung der Redezeit per Gericht durchsetzte teilweise von freitagmorgens 9 bis zum Samstag Morgen um 2 Uhr dauerten. Seine Frau habe damals voller Sorge nachts in Salmünster angerufen und erfahren, „die tagen noch“. Seit 1975 müssen sich die Abgeordneten allerdings an das italienische Sprichwort halten, „wer viel spricht, denkt wenig“. Denn Wahlmündigkeit und Politikverdrossenheit hänge eng mit der Geschwätzigkeit von wenigen Politikern zusammen, die viele seriös ar-

beitende in Misskredit bringen würden. Pfeifer erinnerte auch an die erste Kommunalwahl 1974, deren Ergebnis einer Katastrophe für Befürworter der Gebietsreform gleichkam.

Noch heute verglich der Gelnhäuser Bürgermeister und gestrige Gastgeber Jürgen Michaels diese Reform gern mit Pest oder Cholera. Das Ergebnis der Wahl 1974: Sieg für Hans Rüger (CDU), der 1987 vom noch bis Mitte 2005 amtierenden Landrat Karl Eyerkauf (SPD) abgelöst wurde. Präsident Hof ehrte langjährige Aktive des Kreistags, für über 30 Jahre Karl Eyerkauf (SPD), Walter Korn (CDU), Walter Kurzkurt (CDU), Aloys Lenz (CDU), Heinrich Pieh (CDU), Helmut Weider (CDU). Für exakt 30 Jahre: Günter Frenz (CDU), Dr. Rolf Müller (CDU), Ingrid Pillmann (SPD). Für mehr als 25 Jahre: Heidi Bär (SPD), Bruno Döring (CDU) und Rainer Krättschmer (SPD). Über 40 Jahre ist nur Kreistagsvorsitzender Albert Hof dabei.



Altmeister der Kreispolitik: Für jahrzehntelanges Engagement ehrte der Kreis Helmut Weider, Walter Kurzkurt, Walter Korn, Landrat Karl Eyerkauf und Aloys Lenz (von links). Foto: Schneider